

**wirrig** 'ungeordnet' 'durcheinander', etwa von Haaren [Ausb.-He] oder vom Stroh [Zi: Hessenland 42, 274]; auch vom Flachs, wenn er von Unkraut überzogen und deshalb unbrauchbar ist [Zi: J. H. Schwalm: Falleppel on Läsreiser, 1917, S. 23].

Form: *werix* Ausb. – Vgl. *wirr* 1.

**wirrisch** 'gedanklich verwirrt' [Dsbg. Schm]. *E wår menchmol esswie werrsch* 'wie verrückt' [Dsbg.]. *Du hösd mech ganz werrsch gemächd* [ebd.]. Auch \*'streitsüchtig' [Driedf.-Di]; *en werrische Minsch* [ebd.].

Formen: *wiriš* Schmalk., *wersch* Dsbg. – S. zum Stichwortansatz Kluge, Etymologisches Wbch. der dt. Spr.<sup>23</sup>1995, S. 894 (*wirsch*). – Vgl. *wirr* 2.

**Wirrkopf** (-kopp) M. \*'Kopf mit wirrem Haar' [Steina-Zi Hergn.-He Neukchn.-Hü Gelnhsn.]. Vgl. *Wuschelkopf*.

**Wirrschüttel** G.? 'kleineres Strohbandel' (aus *Wirrstroh*?; s. d.) [Eitra-He].

**Wirrstroh** N. 'Stroh(gebund) aus kurzen und geknickten Halmen' [Steinbg.-Gi Zi He].

Formen: *wearstrū* Steinbg., *wērstrō* Friedewald-He. – Vgl. 637, 42 (von wo man hierher verweise) und *Wirrbausch*.

**Wirrwald** M. = *Wirrwarr* (s. d.) [Schm-Rotterd. Schmalk.]. Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1038, und Deutsches Wbch. 14 II, 619f.

**Wirrwall** M. = *Wirrwarr* (s. d.) [Welkenb.-Ow]. *Dat es e Werrwall!* [ebd.].

**Wirrwarr** M. Wie schd. 'Durcheinander' [gestreut belegt im gesamten Wbch.ggebiet]. *Wos macht'r 'macht ihr' do feer'n Werrwarr* [Feudgn.-Wi].

Formen: *wirwa* Dorchhm.-Li, *wērwar* Gelnhsn. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3567, Deutsches Wbch. 14 II, 620f., *Wirrwald*, *Wirrwall*, *Wirrwatz* 2 und *Wirwes*.

**Wirrwatz** M. 1. 'schlecht verschnittenes männliches Schwein' [Di]; sein Fleisch stinkt beim Brühen und ist ungenießbar [Wiss.]. – 2. = *Wirrwarr* (s. d.) [Dsbg. Obgzb.]. Hierzu ... *sesd här ech den Werrwatz net gemächd* 'den Irrtum nicht begangen' [Dsbg.].

Formen: *wirwats* Burg-Di, *wērwats* Wiss.; *wērwarts* Obgzb. – Vgl. zu *W* 1 K. 440 (*Watz*) und *Auerbeer*.

**Wirrwes** M.? = *Wirrwarr* (s. d.) [We-Goldhsn. Ettinghsn.].

**Wirrwind** (*Würr-*) M. = *Wirbelwind* (s. d.) [Oberlistgn.-Wo].

**wirsch** s. *wirrisch*.

**Wirschel** M. 1. \*'Kopf mit wirrem Haar' [Breitscheid-Di], auch speziell 'Gewirr von Frauenhaar' [Wiss.], 'kurzes, gerade in die Höhe stehendes Haar' [Flb.], 'Doppelwirbel am Kopf' [Maxsain-Uw]. *Wos hosd dau en Wirschel, mach dr mool dei Huur* [Breitscheid]. – 2. Übertragen 'Querkopf' [Selters-Uw], \*Schimpfname für ein eigensinniges Mädchen [Welkenb.-Ow].

Formen: *wērršal* Wiss., *Wörschel* Welkenb. und s. o. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 578, 24 ff., *Wirschelkopf* und *Wuschelkopf*.

**Wirschelkopf**, *Wirschel-* M. \*'Kopf mit wirrem Haar' [Niederahr-We Willgn.-Ow Di Schöneburg-Hg], auch \*'scherzhafte Bezeichnung für den Kopf' [Klein-Eichen-Scho].

Formen: *wiršalkop* Flb. Klein-Eichen, *Wurschelkopp* Niederahr Willgn., *Worschelkopp* Schöneburg. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 578, 29 ff., *Wirschel* und *Wuschelkopf*.

**Wirschkopf** (*Werschkopp*) M. \*'scherzhafte Bezeichnung für den Kopf' [Körfd.-Ul]. Vgl. *Wirsing* 2 und *Wirschelkopf*.

**Wirsing** M. 1. Wie schd. 'Kohllart (Brassica oleracea var. sabauda)' [allgemein, daneben vereinzelt im Norden *Savoy*,

*Savoyenkohl* u. ä. (s. 3, 64, 25 ff.)). *W.* gehört in den *Krautwisch* (s. d.) [Hintermeilgn.-Li Beddelhsn.-Wi]. *Inse Werrscheng schlissd sech schond* 'bildet schon einen Kopf' [Dsbg.]. Scherzhaft *Er hot en Kopp wäi en Wirsching* [Laub.-Scho]. – 2. Übertragen scherzhaft oder grob 'Kopf' [gestreut belegt in Nassau Oberhessen Ge Ha, ferner Leun-Wl Dilschhsn.-Ma Mombg.-Ki Battenhsn.-Fk Solz-Ro]. *Aich haag der aan uff dein Wärsching!* [Gelnhsn.].

Formen: *wiršing* Waigandshn.-We, *wēršing* Gshm., *wēršing* Niddawitzshn.-10 *Ew*, *wiāšing* Ebsd.-Ma, *wēšing* Rschbg. Gelnhsn., *wēšing* Nst., *wēšing* Lshsn., *wēršing* Hhsn.; *wēršī* Hersfd.; *miāšam* Klschmkd., *mürschen* Schmalk., *Mierschel* Steinwand-Gf. – Zur umgangsspr. Wortgeographie s. P. Kretschmer, Wortgeographie der hdt. Umgangsspr.,<sup>2</sup>1969, S. 576 ff. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3568, Rheinisches Wbch. 9, 578, 39 ff., Thüringisches Wbch. Bd. 6, 1039 (mit Karte Sp. 1037 f.), und Bd. 4, 651 (mit *M* anlautende Formen), sowie Deutsches Wbch. 14 II, 627 ff.

**Wirsingemüse** N. Wie schd. 'zubereiteter Wirsing' [Presbg.-Rh Bhfdn].

Formen: *wēršingmīs* Presbg., *wīršingmois* Bhfdn. – Vgl. *Wirsing*.

**Wirsingsache** (*Mürschel-*) F. 'Wirsing' [Brotterd.-Schm]. Vgl. zur Form die Anm. bei *Wirsing*.

**Wirt**<sup>1</sup> M. Wie schd. 'Inhaber einer Gastwirtschaft' [allgemein]. – Rdaa.: *Die Rechnung ohne den W. machen* 'Pläne machen, ohne die Umstände zu bedenken' [Wett. Gelnhsn.]. Humoristische Wendung für \*'sich erbrechen': *Der traut dem W. nicht* [Stockhm.-Bü Kempfenbr.-Ge], mit der Ergänzung *da mißt er nach* [Wsl.] oder *da hat er rumgemessen* [Geilshsn.-Gi Odenhsn.-Wl Hülsa-He], auch *dem W. nachmessen* [Neukchn.-Hü]; vgl. 2, 414, 18 ff., und *herummessen*. – *Wer nix werd, werd Werd* und *Im Gasthaus zum griene Ast säufd de Werd mieh wäi de Gast sind Berufsspott* [Niederselters-Li]. Weiteres s. 36, 16 ff., *Beschisser* und *Hirte*.

Formen: *wirt* Friedbg., *wjad* Wtfd., *wiwt* Schlierb.-Bi, *wert* Hersfd., *wērd* Rbhsn., *wērd* Gelnhsn. – Vgl. C. 919, Frankfurter Wbch. 6, 3568, Rheinisches Wbch. 9, 579, 44 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1039 f., und *Wirtin*.

**Wirt**<sup>2</sup> (*Wit*) M. = *Wirtel* (s. d.) [Radmühl-Ge].

**Wirte** M. F. = *Wirtel* (s. d.) [Ki Al Engelr.-La Salzschlirf-Fu Eschr.].

Formen: M. Al-Brauerschwend Reibertenr., F. Eschr. – *wiwd\** Eschr., *Wärte* Engelr., *Wette* Mardf.-Ki Salzschlirf, *Wedde* Stauseb. Brauerschwend Reibertenr. (Ergänze 529, 58 ff., einen Hinweis auf *W*).

**Wirtel**, *Wurtel* u. ä. M. 'Teil am Spinnrad neben der Spule (s. die Anm.)' [Wsl. Ul Ut Wirges-Uw Waigandshn.-We Willgn.-Ow Wl Hungen-Gi Di Hemschl.-Wi Bi Oberrospe-Ma Ki Battenhsn.-Fk Ed Fr Ddrd. Ro Zi Meckl.-He Rixfd.-La Gelnhsn.; daneben Spielformen wie *Wirt*, *Wirte*, *Wirbel*, *Werkel* usw. (s. diese)]. Über den *W.* läuft die Schnur des Spinnrads.

Formen: *wērdal* Oberrospe Obob. Gelnhsn., *wērdl* Wsl., *wērdal* Wiss.; *würdal* Waigandshn.; *Wortel* Hungen-Gi, *Wottel* Wallau-Bi; *Wurtel* Willgn.; s. noch 520, 58 ff. und ergänze dort einen Hinweis auf *W*. – Zur Sache von *W* 1: In Bd. 3, Abb. 24, ist der *W* zwar zu sehen, aber nicht beziffert: Er befindet sich zwischen der mit Nr. 14 bezeichneten *Spule* und dem unmittelbar rechts daneben aufragenden, mit Nr. 4 bezeichneten *Pfosten*; (ergänze insofern 633, 2). – S. zur Herkunft aus frz. \**vertellum* (südfz. *vertèl*, *vertièn*) neben lat. *verticulum* (zu lat. *vertere* 'drehen') Kluge, Etymologisches Wbch. der dt. Spr.,<sup>23</sup>1995, S. 894. – Vgl. C. 919, Thüringisches Wbch. 6, 1040, und Deutsches Wbch. 14 II, 649 ff.

**Wirtin**, *Wirtschen* 'Wirtin', 'Frau des Gastwirts' [verbreitet; in Gelnhsn. häufiger und in Wiss. älter dafür *Wirtsfrau* (s. d.)].

Formen: *wirtin* Friedbg., *wēdin* Gelnhsn.; *wērdšän* Obob. Rbhsn. (s. zu dieser Form 3, 129 25 ff.). – Vgl. *Wirt*<sup>1</sup>.